



Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechszigster Jahrgang.

Nr. 69

Mittwoch den 23. März

1887.

Directorschaltender Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zabringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Nachnahme bis 10 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Innern haben durch Erlaß vom 30. December 1886 darauf hingewiesen, daß die unbefugten Ausgrabungen der Ueberreste der Vorzeit, Stein- und Erdmonumente, Gräberselder, Reihengräber, Urnenfriedhöfe, Wendentkirchhöfe, Steinhäuser, Hünengräber, Hünen- oder Riesenbetten, Ansiedlungsplätze, Ringwälle, Landwehren, Schanzen, Mauerverste, Pfahlbauten, Wohlbrücken u. s. w. aus römischer, heidnischgermanischer oder unbefugter vorgeschichtlicher Zeit, sowie die Verschleppung der dabei gewonnenen Fundstücke neuerdings einen Umfang annehmen, welchem die Staatsbehörden im allgemeinen Interesse entgegenzutreten müssen. Sie bestimmen daher in Ansehung der Liegenschaften der städtischen und ländlichen Gemeinden im ganzen Staatsgebiete, daß in allen Fällen vor Beginn derartiger Ausgrabungen die erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörden unter Darlegung der obwaltenden Umstände eingeholt wird. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß die Eingangs beregten Denkmäler der Vorzeit als Sachen von besonderem historischen und wissenschaftlichen Werthe anzuspreden sind, zu deren Veräußerung oder wesentlichen Veränderung insbesondere Aufgrabung, Vloslegung, Zerföhrung ihres äußeren Ansehens, gänzlichen oder theilweisen Entfernung ihres Inhalts — es sei durch die Gemeinde selbst oder mit ihrer Erlaubniß durch Dritte — ein Gemeindebeschluß und die Genehmigung desselben durch die vorgelegte Aufsichtsinanz erforderlich ist. Vgl. §§ 16 und 30 Zuständigkeitsgesetz vom 1. August 1883 für die Kreisordnungs- Provinzen, § 50 Nr. 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 für die sechs östlichen Provinzen.

Dies trifft zunächst und ohne Rücksicht auf ihren Inhalt alle sich äußerlich als Werke von Menschenhand kenntlich machenden Steine und Erdmonumente unbestimmten Alters (frühgeschichtliche und vorgeschichtliche unbewegliche Denkmäler) speciell heidnischen Grabstätten, als Reihengräber, Hünengräber, Riesenbetten, einzelne Tumuli, Ansiedlungsplätze pp., wobei zu beachten ist, daß nicht selten schon die äußere Lage und Anordnung der Grab- u. a. Denkmäler, auch abgesehen von ihrem Inhalt und ihrer inneren Anordnung, für die Erkenntniß der besonderen Kulturrichtung eines untergegangenen Volks oder Volksstammes von Wichtigkeit ist.

Um allmählich eine Uebersicht über das Vorhandensein und den Zustand der frühgeschichtlichen und vorgeschichtlichen Stein- und Erdenkmäler des Bezirks zu erhalten, sind die bedeutendsten zutreffenden Falls in die Lagerbücher der Gemeinden aufzunehmen.

Aber auch die nicht zu Tage liegenden Grabstätten pp., die etwa bei absichtlicher oder zufälliger Aufgrabung des Grund und Bodens gefunden

werden, charakterisiren sich in dem Augenblicke als Gegenstände von besonderem historischen und wissenschaftlichen Werthe, wo sie aufgedeckt werden, dergestalt, daß jede eigenmächtige Zerföhrung, Veräußerung oder Veränderung ihrer Gesamtordnung oder ihres Inhalts (Urnen und Thongefäße, Steine, Waffen und Geräthe aus Stein oder Metall, Münzen, Gegenstände von Glas, Bernstein u. a. Stoffen) oder gar Entfremdung der Letzteren unterbleiben muß.

Die Kommunalbehörden sind dafür verantwortlich, daß in solchen Fällen sogleich der weiteren Vloslegung Einhalt gethan wird, die Anlage und deren Inhalt in jeder möglichen Weise gegen Veräußerung oder Entfremdung geschützt und thunsüchtlich bald an die Aufsichtsbehörde berichtet wird. In den Kontrakten mit Bau- und anderen Unternehmern kann das Erforderliche vorgeesehen werden.

Befinden sich Gegenstände der vorgedachten Art, wie Urnen, Waffen pp. und andere frühgeschichtliche oder vorgeschichtliche bewegliche Denkmäler, es sei von früheren Ausgrabungen her oder aus anderen Erwerbquellen, im Besitze von Gemeinden, so unterliegen auch diese dem obgedachten Veräußerungs- und Veränderungsverbot, von welchem nur die Aufsichtsbehörde nach vorgängiger Zustimmung der Centralinstanzen dispensiren kann.

Der königliche Regierungs-Präsident.

F. W.: gez. v. Böttcher.

Die Polizei- und Gemeinde-Behörden weise ich an genau nach vorstehenden Anordnungen zu verfahren.

Merseburg, den 15. März 1887.

Der königliche Landrath.

Weidlich.

Bekanntmachung.

Der am 28. Februar cr. verjammelt gewesene Kreisstag hat beschloffen:

1) den Etat der Kreiscommunalcasse pro 1887/88, von welchem ein Auszug unten abgedruckt ist, auf die Höhe von 88 276 Mk. in Einnahme und Ausgabe zu genehmigen,

2) die Rechnungen der Kreisparcasse pro 1885/86 und des Mobilmachungsfonds zu dechargiren,

3) die für Unterbringung von 11 scrophulösen Kindern in das Soolbad Dürrenberg pro 1886 entstandene Ausgabe von 326 Mk. 40 Pfg. zu bewilligen,

4) die Mehrausgabe für die Natural-Verpflegungstationen des Kreises von 408 Mk. 86 Pf. zu genehmigen,

5) die Kosten für die im Siechenhause zu Altcherbitz untergebrachten und vermögenden Irren auf den Kreis zu übernehmen,

6) die für folgende in Anstalten untergebrachten Personen:

- a. Hundertmark in Mabelwitz,
- b. Ewald Hoffmann von hier,
- c. Paul Böttchel " "
- d. Anna Barth " "
- e. Paul Martin " "

entstehenden Unterhaltungskosten mit 1/2 d. Betrages vom Tage ihrer Unterbringung ab zu übernehmen, 7) die geschenehe Verwendungs des dem Kreise überwiesenen Ertrages aus den Zöllen pro 1885/86 von 14 035 Mk. zu den Kreisbedürfnissen zu genehmigen,

8) den Gemeinden Löpzig, Tragarth und Kriegsdorf Wegebau-Prämien zu gewähren,

9) eine Beihilfe zur Unterhaltung der Arbeiterkolonie Seyda vorläufig nicht zu gewähren, sondern zuvörderst einen Rechenschaftsbericht über qu. Kolonie einzufordern.

Außer diesen Gegenständen wurden noch verschiedene Wahlen vorgenommen und zwar: der Klassensteuer-Reclamations-Commission, der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission, der Vertrauensmänner für die bei den Amtsgerichten zummentretenden Ausschüsse,

der Mitglieder der Commission zur Musterung der im Falle einer Mobilmachung auszuhebenden Pferde,

der Mitglieder der Commission zur Taxation der Mobilmachungsperde,

der Mitglieder der Commission zur Vertheilung der Landlieferungen,

der Mitglieder der Commission zur Unterstützung der Landwechsfamilien im Falle einer Mobilmachung und die Liste der zu Amtsvorstehern befähigten Personen vervollständig.

Merseburg, den 19. März 1887.

Der königliche Landrath.

Weidlich.

Etat der Kreiscommunalverwaltung pro 1887/88.

Einnahme:	Mk.	Pfg.
Ueberschüsse aus dem Vorjahre	860	17
Zur Durchführung der Kreisordnung gewährten Beiträge	15428	—
Gebühren für freiwillige Verwaltungssachen	80	—
Mietze für das Kreishaus	1290	—
Auf Jagdscheingebern	2350	—
Restituirte Unterhaltungskosten für Gemüthskranke, Taufsumme, Binde	5981	—
Mobilmachungsfonds	4310	42
Zinsen von Kapitalien	27	86
Insgemein zur specielleu Berechnung Kreisbedürfnisse	5	79
	57942	76
Summa	88276	—
Ausgabe:	Mk.	Pfg.
Zur Durchführung der Kreisordnung	15428	—
Bewohnungen	2100	—
Kosten der Provinzial-Verwaltung	20050	22
Kosten für Unterbringung gestreskranker, blinder taubstummer und blinder Personen	15736	—
Unterstützung an Veteranen	400	—
Dem Wächter des Gustav-Adolf-Denkmal bei Lützen	27	86
Druckkosten, Porto etc.	180	60
Zur Disposition des Kreis-Ausschusses	500	—
Gebühren-Unterstützungsfonds	600	—
Zur Instandsetzung des Inventars und des Kreishauses	600	—
Kosten des Impfgeschäfts	3800	—
Wegebaurämienfonds	22933	62
Insgemein	1044	69
Für die Natural-Verpflegungstationen im Kreise	4875	01
Summa	88276	—

Der königliche Landrath. Weidlich.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 22. März.

Politische Mittheilungen.

— Aus Petersburg kommt eine neue Kundgebung im amtlichen Regierungsanzeiger, in welcher die Beziehungen zu Deutschland entschieden als gute bezeichnet werden. In dem Blatt wird ausgeführt: Russische Zeitungen haben aus Anlaß der Hinrichtungen in Ruffisch die deutsche Regierung für diese Maßregel verantwortlich gemacht. Das ist mit Unrecht geschehen, es kann kein Beweis dafür erbracht werden. Die russische Regierung hat im Gegentheil Nachrichten empfangen, welche besagen, daß deutschseits durchaus correct gehandelt ist. Der deutsche Generalkonsul von Thielmann hat sofort nach der Mittheilung vom Todesurtheil eine Vorstellung zu Gunsten der Angeklagten erhoben, ebenso der deutsche Vicekonsul in Ruffisch, der auch die Freilassung des russischen Unterthanen Dohmann bewirkte. Für die Schnelligkeit der Hinrichtungen sind beide Herren nicht verantwortlich. Die russische Regierung überläßt deshalb nach wie vor die Wahrung ihrer Interessen in Bulgarien den deutschen Vertretern. — Viel leicht stopft das Herrn Radow den Mund.

— Die Kirchenkommission des preussischen Herrenhauses veröffentlicht soeben ihren Bericht über das Gesetz. Die einzelnen Beschlüsse sind früher schon mitgetheilt. — Die Annahme der neuen Kirchenvorlage, wesentlich in der von der Kommission beschlossenen Fassung, also mit einem Theile der Kappjehrs Anträge wird erwartet. Es sollen neue Verhandlungen mit Rom stattgehabt und dieselben zu einem vollen Einverständnis geführt haben.

— Der Reichstag setzte am Montag die Etatsberatung fort. Der noch ausstehende Theil des Etats der Marineverwaltung wurde ohne Debatte genehmigt. Im Etat der Militärverwaltung wurde die früher abgelehnte Kommandozulage für Officiere bewilligt. Bei den einmaligen Ausgaben wurden verschiedene Wünsche wegen Beibehaltung von Garnisonen u. ausgeprochen. Eine längere Debatte knüpfte sich an die früher bekanntlich wiederholt abgelehnte Position für Errichtung einer Inter-officier-Vorlesung in Neubredach, welche die Kommission ohne Debatte bewilligt hatte. Es wurden heute von der Majorität und vom Kriegsminister sowohl die militärischen, wie die politischen Gesichtspunkte für Bewilligung dieser Position geltend gemacht, die dann auch schließlich mit erheblicher Mehrheit erfolgte. (Die Verknüpfung der Abstimmung wurde mit lebhaftem Beifall begleitet.) Endlich gelangte noch der Etat des Allgemeinen Pensionsfonds zur Erzielung. — Nächste Sitzung Mittwoch. (Etat: Novelle zum Beamtengesetz.)

— Das Herrenhaus genehmigte in der Montags-Sitzung zunächst den Entwurf einer Landgüterordnung für den Regierungsbezirk Kassel und ging dann zur Beratung der Denkschrift über die Ausübung des Anstiebelungs-gesetzes für Westpreußen und Posen über, die, nachdem der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten eine eingehende Erwägung aller in diesem und dem anderen Hause gegebenen Anregungen in Bezug auf zweckmäßigere Formen der Besitzübertragungen, auf die Anfechtung selbst und auf die Erbschaftsverhältnisse der Anstiebelungen in Aussicht gestellt, durch Kenntnisaufnahme für erledigt erklärt wurde. Nach unveränderter Annahme des Gesetzentwurfs, betreffend die Verteilung der öffentlichen Lasten bei Grundstücks-übertragungen und die Gültigkeit von Anstiebelungen in Hannover, sowie des Entwurfs einer Hausordnung für den Distrikt und der Ober-Weisernadtreis, beschäftigte sich das Haus schließlich noch mit Petitionen, von denen diejenige, betreffend das Verbot der Abzenteufscherei, der Staatsregierung zur Veranschlagung, eine Petition um Aenderung des Fischereigesetzes (Einschränkung der Herbstzeit) der Staatsregierung zur Erwägung überwiesen wurden. Mittwoch: Kirchenpolitische Vorlage.

— Das Abgeordnetehaus genehmigte am Montag mehrere kleinere Vorlagen in zweiter Lesung debattellos und überwies den Gesetzentwurf, betreffend die Fürsorge für Beamten in Folge von Betriebsunfällen, einer besonderen Kommission von 14 Mitgliedern zur Vorberatung. Nächste Sitzung Donnerstag. (Kleinere Vorlagen.)

— An der Berliner Börse waren Gerüchte verbreitet, Baden würde unter Zuzugung von Elsaß-Lothringen zum Königreich erhoben.

— In der Hofburg zu Pest findet heute ein Galadiner zu Ehren des Geburtstages Kaiser Wilhelms statt. Auch der deutsche Botschafter Prinz Reuß wird demselben beiwohnen.

— Im Reiter Abgeordnetenhaus erklärte am Montag Tisza bei der Beratung der Militärforderungen, die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens sei neu gestärkt; die Regierung könne aber nur dann einen Erfolg ihrer Friedensbestrebungen erwarten, wenn sie gleich den anderen Mächten beweisen könne, sie würde ihre Lebensinteressen mit aller Energie verteidigen. Die Ausgaben für die Armee seien gut angebracht, diese sei so

schlagfertig wie jede andere. Er wiederhole also nochmals, man könne auf Erhaltung des Friedens rechnen.

— Die italienische Regierung beabsichtigt eine größere Expedition von Massauah aus. Ziel derselben ist Aeren, das Hochland der Bogos und zwar will man dort gesunde Sommerquartiere und eine sichere Verbindung nach dem Sudan schaffen. Die neue Expedition soll 12 000 Mann stark sein und unter dem Befehl des Generals Dezza stehen, der mit dem Gebirgsrieg vertraut ist.

— Eine russische Militärkommission hat die Umgebung von Krzeszow an der galizischen Grenze genau besichtigt und Pläne derselben aufgenommen. Es sollen dort in nächster Zeit Festungs-Anlagen errichtet und mehrere Sperrforts gebaut werden.

Ein unter dem Verdacht der Mitschuld beim letzten Attentat verhafteter Polizeioffizier machte einen Selbstmordversuch und legte dann Geständnisse ab.

— Der spanische Generalkapitän der Philippinen hat telegraphirt, daß die aufständischen Stämme sich unterworfen haben und die Truppen wieder in ihre Garnisonen zurückgeführt sind.

Die spanische Regierung hat definitiv, nach erfolgter Vereinbarung mit dem Vatikan, die Einführung der Civilehe in Spanien beschloffen.

Aus der Stadt und Umgegend.

** Feiert Kaiser Wilhelm am 22. März d. J. den 90. oder 91. Geburtstag? Seit einer Reihe von Jahren pflegt in der deutschen Presse gelegentlich des kaiserlichen Geburtstages und ähnlicher Veranlassungen die Frage erörtert zu werden, ob der eigentliche Tag der Geburt als Geburtstag mitzuzählen sei, oder ob „Geburts-tag“ nur die Wiederkehr dieses Tages bedeute. Bisher ist die Frage bei den Gelehrten noch eine offene. Fällt man die letztere Ansicht für die richtige, wie man dies im vorliegenden Fall aus dem allgemeinen Sprachgebrauch annehmen muß, so begeht unser Kaiser eben den 90., im anderen Fall jedoch den 91. Geburtstag. Bemerkenswerth ist, daß der „Reichsanzeiger“ den bevorstehenden Festtag als den 91. Geburtstag bezeichnet.

** Gestern Vormittag wurde in hiesigen Domgymnasium unter Vorsitz des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Ahms die mündliche Abiturienten-Prüfung abgehalten. Von den beiden diesmahligen Abiturienten, den Primanern Günstler und Hohnholz, wurde nur der letztere mündlich geprüft, da der erstere von der mündlichen Prüfung dispensirt worden war. Beiden wurde das Reifezeugniß zuerkannt. — Abends 5 Uhr fand in der Aula des Domgymnasiums ein Fest-Actus zur Vorfeier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt, an dem sich auch die Angehörigen der Schüler, sowie Freunde der Schule zahlreich betheiligten.

** Außer verschiedenen andern Vereinen hielt gestern Abend auch der kirchliche Verein der Gemeinde Altenburg eine Vorfeier zum 90. Geburtstag unseres geliebtesten Kaisers ab. Dieselbe fand in dem festlich geschmückten Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle statt und war außerordentlich stark besucht. Das wohlgeordnete Programm derselben bestand in allgemeinen Gesängen, Prolog, Ansprache mit Hoch auf den Kaiser, Vortrag, Deklamationen, Chor- und Sologesängen, größtentheils patriotischen Inhalts, und wurden die einzelnen Programmnummern in wohlgeleiteter Weise ausgeführt und darum allgemein beifällig aufgenommen. In dem von patriotischen Geiste durchwehten Vortrage führte Herr Diakonus Wlod in trefflicher Weise die Beantwortung der Frage aus: „Woher kommt es, daß unser Kaiser Wilhelm so volkstümlich ist?“ — Durch die während einer Pause veranstaltete Sammlung dürfte dem Parochial-Armen-Pflege-Verein der Gemeinde ein nicht unwesentliche Beihilfe zugeführt worden sein.

** In überaus würdiger und wohlgeleiteter Weise beging am Sonnabend Abend im festlich decorirten Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle, der von Theilnehmern bis auf den letzten Platz gefüllt war, der hiesige Zweigverein des Reuß-Beamtenvereins eine Vorfeier des 90. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers.

Provinz und Umgegend.

† Halle. Reichstagsabgeordneter Hasenclever, der seit seiner Berliner Ausweisung seinen Wohnsitz in unserer Stadt genommen hatte, hat jetzt es vorgezogen doch nicht nach Dessau — allem Anschein nach wegen des ebenfalls in Anhalt einzuführenden Diätenverbotes — zu gehen, sondern nach Weimar. Die Abreise ist am Freitag erfolgt. — Wie aus dem soeben zur Ausgabe gelangenden Kammerei-Etat pro 1887/88 hervorgeht, erfordert das Stadttheater einen Zuschuß von 69 104 M. 95 Pf. aus dem Stadtkäuel.

† Nordhausen, 18. März. Vorgestern Abend hätte sich in der Gastwirthschaft „Zum Riesenhaue“ leicht ein Unglücksfall ereignen können. Im Speiseaal saß eine Gesellschaft. Plötzlich stürzte der Kronleuchter herab auf die Tafel. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

† Die Bahnhofs-Brücken-Gesellschaft in Weigenfels gewährt ihren Aktionären für das verflossene Betriebsjahr 8 1/2 Procent Dividende. Die Einnahme pro 1886 betrug 13 909 14 M.

† Freyburg. Als Curiofum wird mitgetheilt, daß in Übersroda dieser Tage ein Gutsbesitzer M. dem Ortsvorstande schriftlich angezeigt habe, daß seine Schwiegereltern von zwei strammen Jungen entbunden worden sei, und daß er zugleich um die Erlaubniß bitte, der Freude seines Herzens über dies frohe Ereigniß durch — hundert Völlerschüffe Ausbruch geben zu dürfen.

† Saalfeld. Durch Anzeige im „Saalfelder Kreisblatt“ werden zu Confirmationsgeschenken u. A. auch Trauringe empfohlen. Ja, ja, trau heutzutage Einer Confirmanden.

† Im Schwarzhale, zwischen Raghütte und Schwarzmühle kam am vorigen Sonnabend der Postwagen auf dem noch vorhandenen Eisenrollen und stürzte mit Insassen den dort thurm hohen Abhang hinab der angeschwollenen Schwarza zu. Am meisten wurde der Führer beschädigt, während die Reisenden bloß durch die Splitter der Fensterscheiben verletzt wurden, der Postillon blieb unbeschädigt. Pferde und der vordere Wagen blieben an einem Baum hängen. Der verhältnißmäßig glückliche Ausgang dieses schrecklichen Sturzes grenzt ans Wunderbare.

Jagd und Sport.

— Schönebeck, 16. März. Im Alendorffschen Jagdrevier wurde heute die erste Schneyße geflossen.

— Was ein eifriger Nimrod in einem Zeitraum von fast 50 Jahren erlegen kann, möge folgende Zusammenstellung beweisen, die uns kund thut, welche Erfolge in dieser Beziehung der Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha aufweisen kann. Es sind von demselben in den Jahren 1837 bis 1887 (einschließlich 1886) zur Strecke gebracht worden an Haawild: 2 Elchhirsche, 2 Gähnhirsche, 1 Wappelhirsche, 2316 Rothhirsche, 967 dergleichen Thiere, 1025 Damwild, 2066 Sauen, 1588 Gänse, 1255 Rehwild, 44 313 Hasen, 2664 Raminchen, 1 Wolf, 8 Dachs 840 Füchse und 95 Stück kleinere Thiere, in Summa 57 143 Stück Haawild. An Fehrwild wurden von dem hohen Herrn erlegt: 4 Adler, 32 Trappen, 11 010 Falken, 205 Auerbähne, 42 Rothhühner, 3 Brauchvögel, 222 Waldschneepfen, 69 Sumpfschneepfen, 1938 Feldhühner, 11 Wachteln, 9 Wachsteltern, 19 graue Reiber, 25 Purpurreiber, 3 Koffelreiber, 1 Gelbreiber, 10 Nachtreiber, 7 Wallerreiber, 2 Rohrdorneln, 8 Fbis, 13 wilde Gänse, 708 Stodenten, 2 andere Enten, 33 Bläße, 18 Möven, 3 Ribiye, 520 verschiedene Vögel, Summa an Fehrwild: 14 916 Stück, das macht eine Gesamtsumme von 72 060 Stück Wild.

Bermischte Nachrichten.

* Berlin bot schon am Montag den vollen Anblick einer glänzend geschmückten Feststadt. Alle zum Geburtstag des Kaisers angemeldeten Feiertagsgesellschaften waren bereits angekommen und statteten in glänzenden Karossen den Majestäten ihre Besuche ab. Die Menschenmenge, welche bei prachtvollem Wetter unter den Linden sich drängte, war kolossal, schon am Nachmittag war die Passage oft versperrt. Dem Kaiser wurden, wenn er sich am Fenster seines Arbeitszimmers zeigte, herrliche Ovationen dargebracht. Der greise Herrscher erlebte am Montag Vormittag mit gewohnter Pünktlichkeit die Regierungsgeschäfte und empfing in besonderer Audienz den Abgesandten des Papstes, Monsignore Galimberti, welcher ein Gemälde als Geschenk des Papstes überreichte. Mittags empfing der Kaiser in Gegenwart des Grafen Herbert Bismarck

die besonderen Abgeordneten aus China, Spanien, Portugal, Griechenland, den Niederlanden, Serbien, Türkei und dem Boernstaat. Nachmittags statteten die aus Dresden eingetroffenen König Albert von Sachsen und rumänischen Majestäten dem Kaiserpaare Besuche ab. Um 5 Uhr war Familientafel. Glänzend war der Fackelzug der Studenten, an dem sich 83 Korporationen beteiligten. Die Linden waren schwarz von Menschen, und überaus hümmische Hochrufe wurden auf den Kaiser ausgebracht, der bewegt dankte. Den fremden herrschaftlichen Herrschaften bot sich ein wahrhaft ergreifendes Volksbild. Die Linden, sowie die große Mehrzahl der Straßen war schon Montag, wie Eingangs gesagt, festlich geschmückt, die Ausgestaltung ist ungewöhnlich prachtvoll, kolossale Summen sind in der Gesamtheit dafür aufgewendet. Berlin sieht würdig aus in Anbetracht des einzigen Ereignisses, dem der Festlichmud gilt. Die Illumination wird heute von unbeschreiblichem Glanze eine die ganze Stadt umfassen werden, herrschte doch Montag schon stellenweise Mangel an Illuminationsmaterial. So wird sich denn, bleibt, was anzunehmen ist, das Wetter gleich günstig, die Feier des 90. Geburtstages des Deutschen Kaisers vor Allem in der Reichshauptstadt zu einem edlen Kaiserfest gestalten. An diesem wird auch, wie bekannt, die Proklamation der Verlobung der Prinzessin Irene von Hessen mit dem Prinzen Heinrich von Preußen erfolgen. — Der Kaiser wird eine größere Anzahl von Gnadenurteilen, Ordensverleihungen und Beförderungen vollziehen. Leibarzt Dr. von Lauer wird, wie es heißt, eine Dotation von 300 000 Mark erhalten. 1877 erhielt er 150 000 Mark.

* Fast aus allen deutschen Kolonien der großen Städte Europa's sind dem Kaiser zum 90. Geburtstag Glückwunschadressen überhandt worden.

* Der Prinzregent von Bayern hat den Abgg. von Bollmar und Bierck ihres Gesundheitszustandes wegen 3 Monate Gefängnis erlassen.

* Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist über Yokohama, wo er Sonntag Nachmittag ankam, nach Tokio weitergereist.

* Aus London kommt die Meldung, daß der frühere Unterstaatssekretär im Ministerium Gladstone, Groß, sich in einem Schwermuthsanfalle selbst entleibt hat. Groß war schon lange leidend.

* In Rußland soll der bekannte Nihilistenführer Leo Hartmann aus London verhaftet worden sein. Er war nach Petersburg gekommen um die Vorbereitungen zum letzten Attentat zu leiten.

* Nach einer Londoner Meldung aus Philadelphia sind dort bei einem Brande 12 Personen getödtet und 25 verletzt worden. Ein anderer Bericht der Frankf. Ztg. giebt 15 Tode und mehrere Vermißte an. Der Schaden wird auf 500 000 Dollars geschätzt.

* Durchgebrannt ist aus Sassari auf Sardinien der Marschese de Sitala, Director der dortigen Sparanstalt, unter Mitnahme von 300 000 Lire.

* Der letzte Schneesturm, dessen Wirkungen übrigens im Großen und Ganzen wieder beseitigt sind, ist in England — zum zweiten Male binnen kurzer Zeit — den oberirdischen Telegraphenleitungen verhängnißvoll geworden. Wie wir englischen Zeitungen entnehmen, sind an viel Stellen, so namentlich in London selbst, ferner in Sherborne, Bristol u. a. m. die Telegraphen- und Telephondrähte zerrissen worden, so daß der Betrieb eingestellt werden mußte. Bristol war für einen Tag von seiner Umgebung telegraphisch abgeschnitten. Derartige Vorkommnisse sind in Deutschland, Dank dem weitverzweigten unterirdischen Kabelnetz, unmöglich.

* Ein großer Fohldiebstahl ist in Wien entdeckt: Ein großer Güterverwalter des Erzherzogs Franz Ferdinand d'Este aus Bija mit 75000 Lire Wertbargabe gesendeter Brief traf an der Donau nur mit einem Inhalt von Papierschnitzeln ein. Vom Diebe fehlt zur Stunde jede Spur.

* In Paris ist die Schauspielerin Alice Regnault, sowie deren Kammerfrau und die Tochter der letzteren ermordet und ihrer Habe beraubt worden.

* Während in Paris und Berlin Hungerkünstler von sich reden machen, bildet in Passau ein Künstler das Stadtgespräch. Der Mann,

ein Viehhändler, producirt sich wöchentlich in einer Wirthschaft vor einem zahlreichen Publikum und verzehrt ungläubliche Quantitäten mit großem Appetit. Bei der ersten Production vertilgte der Künstler zwanzig Lungenwürste und vier paar Bratwürste, bei der zweiten sieben Pfd. Schweinebraten und bei der letzten eine Ziege mit 23 Pfd. Fleischgewicht. Nächstens will er sich über ein Kalb hermaiden.

* Dem Hungerkünstler Cetti in Berlin geht es vortreflich. Am Freitag war er etwas matt, am Sonnabend fühlte er sich aber außerordentlich frisch. Vielleicht trug die Ankunft seiner Eltern viel dazu bei. Auch am Sonntag war er sehr munter. Cetti wird heute Dienstag Mittag seine Fastenzeit im Berliner Panoptikum beenden. So ist es endgiltig beschloffen worden. Cetti befindet sich vollständig wohl. Seine Hungertour begann am 11. Februar.

* Aus dem Nachlaß des verstorbenen Ober-Präsidenten Fröhner's Senft von Pilsch hat der Kaiser die Herrschaft Gramenz für den Preis von 2 500 000 M. erworben.

* Laßt die Todten ruh'n! Ein Duisburger Gerichtsvollzieher macht in den Lokalblättern Folgendes bekannt: „Im Auftrage des Verwalters der Konkursmasse des Steinbauers Tubbesing in Ruhrort werde ich den auf der Ruhstätte der Familie Müller-Zäger auf dem neuen Friedhof hier rechts des Haupteinganges stehenden, zur genannten Konkursmasse gehörigen Grabstein am 18. d. M. Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Friedhofe hier öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.“ So meldet wenigstens die Frankf. Zeitung.

Kolonien und Reisen.

— Ein Herr E. Nagel hatte, wie schon früher erwähnt, von einem Häuptling Umquidela in Südwestafrika einen Theil des Bodlandes erworben. Wie die Nord. Allg. Ztg. mittheilt, erkennt England den von Umquidela geschlossenen Vertrag nicht an, weil dieser nicht der oberste Häuptling sei.

— In das Gebiet des Sultans von Witu waren bekanntlich räuberische Somalis eingefallen, aber, nachdem sie gemordet und geplündert, unter großem Verlust zurückgeschlagen. Der Frankf. Ztg. wird dazu jetzt des Weiteren gemeldet: Sultan Said Bargash von Zanzibar soll die Somalis zum Entfall in das deutsche Schutzgebiet angehetzt haben. Man erzählt auch ferner an der Küste ganz offen, die Somalis würden auf Veranlassung des Sultans resp. seines Statthalters nächstens mit weit stärkerer Macht einen neuen Entfall unternehmen. Sultan Achmed von Witu rüftet sich bereits zur Gegenwehr; es fehlt aber an Waffen und Munition, deren Einfuhr nach Wituland Sultan Said Bargash von Zanzibar in den letzten Jahren verhindert hat. Diese Verhältnisse scheinen auch den Konflikt zwischen dem Sultan von Zanzibar und dem deutschen Generalkonsul veranlaßt zu haben, über den mehrfach berichtet worden ist.

— Von Dr. Holub. Das deutsche und österreichische Konsulat in London haben weitere Telegramme erhalten, welche bestätigen, daß die Dr. Holub'sche Expedition von den Mutschulumbes zwischen dem Zambesi und dem See Bangwelo überfallen wurde, während Dr. Holub nicht anwesend war. Ein Europäer, Oswald Tolbner, wurde ermordet und seine werthvolle Sammlung ging verloren.

Gerichtssaal.

— In Nürnberg ist vom dortigen Schwurgerichte der Amtsrichter Gauth in Autdorf we. en Unterschlagungen (er war Bucherer in die Hände gefallen) zu 4 Jahren Zuchthaus und 5400 M. Geldstrafe oder 360 Tage Zuchthaus, sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt worden. (Frl. Ztg.)

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Neumarkt. Getauft: Anna Bertha, Tochter des Sanftschlächters Raske; Frieda Emma, T. des Fabrikarb. Hammel. — Getraut: Der Fabrikarb. Wengler mit Frau M. C. geb. Düne.

Freitag, den 25. März, Abends 7 Uhr Passions-Gottesdienst und im Anschluß daran allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmelbung: Herr Pastor Leuchert.

Markt-Berichte.

Leipzig, 21. März. Weizen, feht, per 1000 kg netto loco hief. 162 — 168 M. und Br., fember 200 — 210 M. bez Br. Roggen, flau, per 1000 kg hief, netto loco 130 — 133 M. bz. Br., fember — M. Br.

ruffischer — — — M. Br., Oseke pr. 1000 kg netto loco hief. 130 — 150 M. bez. Br. feinst. über Notiz. Futtergerste 110 — 120 M. bz. Br., Oseke per 1000 kg netto loco hiesiger 114 — 117 M. bz. Br., Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer 115 — 120 M. bz. Br., rumän. alter 115 — 120 M. bz. Br. do. neuer — — — M. bz. Raps pr. 1000 kg netto nominell. Rapskörner pr. 100 kg netto loco 12 — — — M. bz., Rübsöl, rußig, pr 100 kg netto loco stilles 41,00 M. bz., gefeignet — M. bz. Spiritus, niedriger, per 10,000 l/o, ohne Faß loco 38,20 M. Cb

Magdeburg, 21. März. Land-Weizen 160 — 164 M., Weiß-Weizen 158 — 162 M., glatter engl. Weizen 154 — 158 M., Raub-Weizen 146 — 151 M., Roggen 126 — 129 M., Gehalter-Gerste 150 — 170 M., Land-Gerste 133 — 143 M., Oseke 118 — 123 M., per 1000 Kilo. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter pro ente loco ohne Faß 37,70 — 38,00 M.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Mehr und mehr finden bei Ärzten und in Anstalten die Sodener Mineral Pastillen gegen Katarhe der Athmungs- und Verdauungsorgane Eingang und die Zeugnisse über gute Wirkung häufen sich, deshalb sollte in keiner Familie, die so schnell herbeikommt gewordenen Pastillen fehlen. (Erschätlich in allen Apotheken à 85 Pfg. die Schachtel.)

Viele Personen klagen darüber beim Aufsteigen von Husten, Raueheit und Druck im Halse und auf der Brust belästigt zu werden. Dies rührt daher, daß sich während der Nacht die Schleimdrüsen der Luftröhre füllen und die meist zähe Masse nur mit großer Anstrengung, welche sich oft bis zum Erbrechen steigert, zu entfernen ist. Als außerordentlich lösend und erleichternd erweist sich hier ein einziger Schind des ächten römischen Zauber-Brust-Donigs von W. S. Zidenheimer in Mainz. Dieses Traubenpräparat ist nicht allein als das bequemste und wirksamste anerkannt, sondern zeichnet sich auch durch köstlichen Geschmack und ist sowohl Erwachsenen wie Kindern gleich dienlich. Verkaufsstelle am hiesigen Plage befindet sich bei C. E. Zimmermann.

Anzeigen.

Am Sonnabend, den 26. März cr. Vormittags 10 Uhr soll im Kloster-Magazin

Roggenkleie, Roggen- und Saferspren

in öffentlicher Auction verkauft werden.

Königliche Magazin-Rendantur. Große Auction.

Am Sonnabend, den 26. März cr. sollen von Vormittags 9 Uhr ab in der Kreutzgäßchen Konkursmasse von Teubitz bei Dürrenburg auf dem Ritterguthshofe daselbst der größte Theil des gesammten lebenden und todtten Guthinventars, als:

17 Pferde, 6 Ochsen, 15 Kühe, sowie Schweine, Hühner, Enten, ferner 5 Kutzen, 9 Ackerwagen, Gesäthe etc., landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe jeder Art, Stroh- und Düngervorräthe, sowie eine Kartoffelmiethe und am Montag, den 28. März cr. von derselben Stunde ab Möbel jeder Art, als:

Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Bilder, Spiegel, Gewehrschrank mit Zuchtblüssen, und 1 Jagdgewehr, Defen, Betten, Bücher etc. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Lügen, am 19. März 1887.
Der Konkursverwalter.

Timpe's Kindernahrung, bekanntlich vorzüglich, stets frisch bei: **Oscar Leberl.**

Rudolf Mosse,
Louis Heise,
Halle a. S.
von 7—7 Uhr geöffnet,
beforat pünktlich und zu den **Original-Preisen** der Zeitungen, ohne Spesen,
Inserate jeder Gattung,
z. B. Geschäftsanzeigen, Nachr., Geraths-, Stellenangebote, Guts- und Geschäfts-An- und Verkäufe etc.
an alle Zeitungen des In- und Auslandes.
Belege werden für jede Einrückung geliefert und bei größeren Aufträgen **Abatt** gewährt. Kostenveranschläge und Kataloge gratis.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a.S.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 18. März a. e. wurden die nach dem Turnus auscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder, Herren **Rentier Otto Stapel, Jena** und **Baumeister Hermann Keferstein, Stadtrat hierseits** wieder gewählt.

Halle a.S., den 19. März 1887.

Der Aufsichtsrath
von Voss, Vorsitzender.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Der Schluß des XVIII. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule wird

Sonnabend, den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr

im obern Saale des alten Rathhauses zu Merseburg

in herkömmlicher Weise stattfinden und laden wir hierzu die Eltern resp. Vormünder der Schüler, sowie Freunde der Landwirthschaft und des landwirthschaftlichen Schulwesens ergebenst ein.

Dörlau, den 18. März 1887.

Der Vorstand

des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins Merseburg.
Graf Hohenthal.

Burgstr. 16. **Oscar Leberl,** Burgstr. 16.

Drogen-, Lack-, Farben- und Firnißhandlung

empfehlen **sämmtliche Oel- und Wasserfarben**, feinst geschlämmt, oder mit best geachtetem Leinölfirniß verrieben — fertig zum Anstrich. —

Fussbodenoker schnell und hart trocknend in verschiedenen Farben. — **Zinkweiss** und **Bleiweiss** in gebleichtem Firniß, fertig zum Anstrich gerieben.

Schwarz, Grün, Blau, Roth, Braun etc. in verschiedenen Qualitäten. **Reell gekochten Leinölfirniß** schnell trocknend.

Fussbodenlacke schnell und hart trocknend, sowie **Spirituslacke, Damarlacke, Eisenlacke etc.**

Französ. und deutsches Terpentinöl, Siccatis trocken und flüchtig. **Cölnr Leim, ächten und Mühlhäuser Leim, Maurerpinsel, feinste Lackpinsel, Glaspapier und Schmiergelleinwand, Spiritus und Schellack.**

Malern und Wiederverkäufern steht meine Preisliste pro 1887 zur Verfügung.

Abonnements-Einladung

Hallische Zeitung (Courier)

per II Quartal 1887.

Die Hallische Zeitung ist in Anbetracht ihrer Reichhaltigkeit die billigste Zeitung Deutschlands. Man erhält mit ihr 5 Gratisbeilagen geliefert: **Nachr. Sonntagsblatt, Landwirthsch. Mittheilungen, Romanbeilage, Lotterieliste und Parlamentsbeilage.**

Sie darf sich das Organ aller Elemente nennen, denen der Kampf gegen die Auswüchse socialdemokratischer und parlamentarischer Gelüste gemein ist. In diesem Kampfe besteht ihr Programm, auf die Parteibezeichnung legt sie keinen directen Werth. Die Einigkeit der national Denkenden und Wirkenden im Interesse der gemeinsamen Wohlfahrt zu fördern, ist ihre Aufgabe, nicht aber ein Parteiprogramm zu verwirklichen.

Bestellungen auf die **Hallische Zeitung** werden von allen Kaiserl. Postanstalten und den Landbriefträgern zum Preise von **3 M.** pro Vierteljahr entgegen genommen.

Der bereits vor dem 1. April erschienene Theil des Romans von Reinhold Ortman:

Die Grafen von Dossenau

wird neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachgeliefert.

Die Hallische Zeitung scheidet vermöge ihrer großen Verbreitung Inseraten den besten Erfolg. Sämmtliche Inserate der Hallischen Zeitung finden auch in dem Inseratenblatte Aufnahme. Gesammt-Auflage incl. Hallisches Inseratenblatt 19500.

Zu zahlreichem Abonnement ladet höflichst ein

Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Halle a. S., gr. Märkerstraße 11.

La Patria

eine mittelkräftige 6 Pfg. Cigarre von schönem Aroma empfiehlt zur geeigneten Abnahme

Moritz Nier, H. Ritterstr. 16. Geschäft in Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupftabaken.

Prima Gas-Cof

habe auf Lager und liefere denselben in jedem Quantum frei Gefasst.

Ed. Klaus.

2 größere Läufer Schweine stehen zum Verkauf in **Tragarth bei Just.**

Zur Bauzeit!

halte stets großes Lager von:

Prima Portland-Cement, Dachpappe, Dachleisten, Dachlath, Carbol säure und Creosot-Öl zum Holzschutz gegen Schwamm und Fäulniß, Glasröhren, Eisen-aufsätze, Tröge, Drainrohre etc.

Ed. Klaus.

Ein älteres Mädchen, das ordentlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird bei hohen Lohn gesucht und kann sich melden

Dom 3.

Eraben-Curschriften gratis.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden etc.



Der **rheinische Trauben-Brust-Honig** ist das best bewährte, angenehmste Haus- und Genußmittel für Erwachsene und Kinder und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet.

Prospecte mit Geb.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in **Merseburg** bei **Heinr. Schulze jun., Entenplan 4;** in **Halle** bei **Helmboldt & Co.;** in **Leuchstädt** bei **R. S. Langenberg;** in **Lützen** bei **Rudw. Auerbach;** in **Mücheln** bei **E. Temme;** in **Schleuditz** bei **Geb. Rieberg**

Grundstücke aller Art

als: Land- und Stadtgüter, Gasthöfe, Restaurationen, Schmieden, Bäckereien, Häuser mit und ohne Garten auf dem Lande und in der Stadt, sowie andere gewerbliche Grundstücke, passend für Fleischer, Fischer, Gerber etc. sind durch mich zu verkaufen.

Carl Rindfleisch,

Merseburg, Burgstrasse 12.

Wein in Ciumpa bei Mücheln belegenes **Wohnhaus** nebst Zubehör, Keller, Scheune, Viehstall, $\frac{1}{2}$ Morgen Garten sowie $\frac{1}{2}$ Morgen Feld, beabsichtige ich zu verkaufen.

Gottlieb Bauer.

Preuß. Lotterie 1. Classe

Originalloose $\frac{1}{4}$ 48 Mk., $\frac{1}{2}$ 24 Mk., $\frac{1}{4}$ 12 Mk. Antheile: $\frac{1}{8}$ 6 $\frac{1}{2}$ Mk., $\frac{1}{16}$ 3 Mk 25 Pf., $\frac{1}{32}$ 1 Mk. 75 Pf. verendet **H. Goldberg,** Bank- u. Lotterie-Geschäft, Dragonenstr. 21, Berlin.

C. Pertz, Tischlermeister,

Breitestr. 2. I. Etage. Breitestr. 2. bringt sein

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von selbstgefertigten Arbeiten in allen Holzarten in empfehlende Erinnerung. Reelle Preise. (Auch Theilzahlung.) Reelle Preise.

Solide tüchtige Agenten

werden unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf v. gesetzlich erlaubten Staats- u. Prämienloosen angestellt. Off. an Bankhaus **Mor Grünwald, Frankfurt a. M.**

Zu Ostern sucht einen Lehrling der Schuhmachermeister Grosse, Brühl 12.

Das **Parterre, Logis Mälzerstr. 11** bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Stube, Kammer und Küche von kinderlosen Leuten per 1. April zu mieten gesucht. Off. unt. **T. E. 200** an die Anst. Exp. erh.

Stadttheater Halle.

Mittwoch, 23. März: Zur Nachfeier des 90. Geburtstages Sr. Maj. des deutschen Kaisers bei festlich erleuchtetem Hause Kornblumen. Hierauf das Ballet „Sisela“ von Adam. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag: „Zauberflöte.“ Freitag: „Königsleutnant.“ Sonnabend: „Zigeunerbaron.“ Sonntag Nachm.: „Hüttenbesitzer.“ Abends: „Zauberflöte.“

Stadttheater Leipzig.

Mittwoch, 23. März. Neues Theater. 2. Gastspiel des Fräul. Maria Beibl: **Der Freischütz.** Altes Theater. Doctor Klaus. Anf. 7 Uhr.